



Das sind die Mitglieder des neu gewählten Vorstandes im SoVD-Kreisverband Essen.

Kreisverband Essen

Renate Falk in ihrem Amt bestätigt

Die Delegierten des Kreisverbandes Essen haben einen neuen Kreisvorstand gewählt. Renate Falk und ihre beiden Stellvertreter Dieter Eichenhorst und Hermann Lehmann wurden jeweils im Amt bestätigt.

Renate Falk konnte zu der Kreisverbandstagung verschiedene Ehrengäste begrüßen. Persönliche Grüße überbrachten Bürgermeister Rolf Fliß, der CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kufen und die Vorsitzende des Seniorenbeirates Ingeborg Schrader. Zu den weiteren Gästen zählten die Landesvorstandsmitglieder Gerda Bertram, Eduard Roncari, Anne-Dörthe Lorenz, Gisela Nowak und Jutta König

vom Ausschuss für Frauenpolitik.

In einem Vortrag nahm Gerda Bertram Stellung zur aktuellen Sozialpolitik. Dabei kritisierte sie die Einschnitte und Belastungen, die von der schwarz-gelben Bundesregierung auf den Weg gebracht wurden, aufs Schärfste.

Die anschließenden Wahlen leitete Eduard Roncari. Dabei wurde Renate Falk als 1. Vorsitzende wiedergewählt, 2. Vorsitzende bleiben Dieter

Eichenhorst und Hermann Lehmann. Schatzmeister ist Heinz Böcker. Die Schriftführer sind Werner Falk und Peter Bauer, die Frauensprecherinnen Anita Schweekhorst und Ursula Eichenhorst. Zu Beisitzern gewählt wurden Jürgen Depping, Siegfried Schult, Verena Eisner, Wolfgang Becker und Brigitte Kropp. Die Kasse prüfen Bernhard Bühne, Wolfgang Dauernheim, Heinz Grote und Rolf Lodenkemper.

Bezirksverbandstagung Hamm-Unna

Marlies Mulder bleibt an der Spitze

Die Delegierten des Bezirksverbandes Hamm-Unna haben Marlies Mulder in ihrem Amt als 1. Bezirksvorsitzende bestätigt. Ihre Stellvertreter sind Hans-Georg Pöpping und Dietmar Clausing.

Als Ehrengäste überbrachten zur Bezirksverbandstagung Landrat Michael Makiolla, Bürgermeister Jens Rother (Holzwickede) und Bürgermeister Kay Schulte (Bergkamen) persönliche Grußworte. Darin würdigten sie das Engagement des SoVD für behinderte und sozial benachteiligte Menschen. Landesvorstandsmitglied Heinrich Dlugi nahm in seinem Vortrag Stellung zur aktuellen Sozialpolitik. Dabei mahnte er die Rückkehr zu Solidarität und sozialer Gerechtigkeit an und kritisierte die umfangreichen Einschnitte, welche die schwarz-gelbe Regierungskoalition umgesetzt hat.

Im Anschluss wählten die Delegierten ihren neuen Vorstand. Das Vorstandsteam um Marlies Mulder wird unterstützt von den Frauensprecherinnen Monika Holtsträter und Ulrike Flockermann, den Schriftführerinnen Elke Brückner und Waltraud Nüsken sowie den



Der neu gewählte Vorstand des Bezirksverbandes Hamm-Unna.

beiden Schatzmeistern Burkhard Ischen und Jürgen Zyche. Die Beisitzer sind Udo Schulte, Bernd Nieckandt, Helmut Hunsdiek, Jörg Hilbk und Edeltraud Behrend. Die Kasse prüfen Karin Wiesrecker, As-

trid Preuk und Manfred Scholz. Für ihr langjähriges Engagement dankte Marlies Mulder Bodo Wittkämper und Helmut Filsmann, die für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung standen.

Kreisverband Lübbecke

Ehrenamt vor großer Herausforderung

Zu einer Arbeitstagung hatte der Kreisverband Lübbecke eingeladen. Kreisvorsitzender Christian Wenzel konnte als Ehrengast das Landesvorstandsmitglied Renate Falk begrüßen. Bestimmendes Thema der Arbeitstagung war die Bindung ehrenamtlicher Mitarbeiter in den Gliederungen.

„Trotz steigender Mitgliederzahlen wird es immer schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiter für die Ortsverbände zu finden“, sagte Kreisvorsitzender Christian Wenzel. Der Kreisverband zähle 8300 Mitglieder, Tendenz steigend. Dennoch sei die Beteiligung an den Veranstaltungen rückläufig. Daher wolle der Kreisverband nach Wegen suchen, wie dem entgegen gewirkt werden

könne.

In ihrem Referat ging Landesvorstandsmitglied Renate Falk auf die Bedeutung des Ehrenamtes ein. Wer sich ehrenamtlich engagiert, zeige, dass er an der Gemeinschaft interessiert sei und sich für gemeinsame Werte einsetzen möchte. Sie dankte den ehrenamtlich Tätigen im Kreisverband für ihr Engagement. Im Anschluss wurde über Ideen für die

Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter in die Arbeit der Gliederungen diskutiert. Ein Arbeitskreis soll hierzu weitere Vorschläge erarbeiten. Mit einem kleinen Festakt verabschiedete der Kreisverband schließlich langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter. Für die 20-jährige Mitarbeit im Kreisvorstand zeichnete Christian Wenzel den Schatzmeister Horst Brinkmann aus.



Ein umfangreiches Arbeitspensum bewältigten die Mitglieder des Bezirksverbandes Gelsenkirchen-Bottrop auf ihrer Arbeitstagung in Brilon.

Bezirksverband Gelsenkirchen-Bottrop

Viele Aufgaben im Ehrenamt

Mit den vielfältigen Aufgaben im Ehrenamt beschäftigte sich der Bezirksverband Gelsenkirchen-Bottrop auf einer Arbeitstagung in Brilon. Daran nahmen die Vorsitzenden und die Schatzmeister der Ortsverbände sowie der Bezirksvorstand und der Frauenausschuss teil.

Der 1. Vorsitzende Dieter Harwardt berichtete ausführlich über die Landesverbandsversammlung und die Protestaktionen des SoVD gegen den Sozialabbau. Des Weiteren ging es um den einheitlichen Auftritt des Verbandes nach außen. Eine wichtige Aufgabe sieht Harwardt zudem in der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Ortsverbände. Im weiteren Verlauf gab Bezirksschatzmeister Helmut Just Tipps und Hinweise für die Arbeit der lokalen Schatzmeister. Zum Abschluss der Arbeitstagung hielt Michaela Gehms, Landespressesprecherin des SoVD NRW, ein Referat zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gliederungen.

Selbstverständlich kam auch das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz. Gelegenheit hierzu boten eine Brauereibesichtigung und ein bunter Abend. Zufrieden erklärte Dieter Harwardt, die Arbeitstagung stelle einen erfolgreichen Neuanfang nach den letzten Wahlen dar.



Kranzniederlegung des Ortsverbandes Scharnhorst (Kreisverband Dortmund) aus Anlass des Totensonntages im vergangenen Jahr.

Stilles Gedenken

SoVD gedachte der Toten

Ende des vergangenen Jahres wurde zum Totensonntag wieder der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Auch vonseiten des SoVD nutzten zahlreiche Mitglieder diesen Gedenktag.

An verschiedenen Orten kamen die Mitglieder aus den Orts-, Kreis- und Bezirksverbänden in stillem Gedenken zusammen und gedachten der Toten. Sie legten Kränze an Gedenkstätten nieder und traten damit auch für Frieden und soziale Gerechtigkeit ein.



Urteile aus dem Sozialrecht

Sonderfall Rehasport

Rehabilitationssport zählt nicht zur Krankenbehandlung im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung. Diese Art der Rehabilitation sei dem Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen zufolge trotz ärztlicher Betreuung als sportliche Aktivität einzustufen. Fahrkosten zu den Terminen des Rehasports könnten somit auch nicht unter dem Gesichtspunkt der zwingenden medizinischen Notwendigkeit erstattet werden, wenn es auf der Fahrt dorthin keiner fachlichen Betreuung oder der besonderen Einrichtung eines Krankenwagens bedarf (LSG NRW, AZ: L 5 KR 15/07). *wb*